

**A N F R A G E** von Hans Peter Häring (EDU, Wettswil), Erika Zahler (SVP, Boppelsen) und Peter Häni (EDU, Bauma)

betreffend Langfristige Ziele der Regierung

---

In den Richtlinien des Regierungsrates 2015 bis 2019 lesen wir unter 04 Gesundheit Ziff. 4.5 «Würde und Wohlergehen der Tiere sind gewährt». Gegen diese Zielsetzung ist nichts einzuwenden sind doch Tiere Teil der göttlichen Schöpfung. Eine Aussage über den Schutz der ungeborenen Kinder ist im Regierungsprogramm nichts zu finden. Im Kanton Zürich sind in den Jahren 2004-2015 25'496 Kinder abgetrieben worden, nicht eingerechnet diejenigen, welche mittels der «Pille danach» nicht geboren werden konnten.

In diesem Zusammenhang stellen sich uns folgende Fragen:

1. Sind dem Regierungsrat die Würde und das Wohlergehen der Tiere wichtiger als das Leben der 2'363 Kinder, die 2015 im Kanton Zürich abgetrieben worden sind?
2. Hat sich der Regierungsrat Gedanken gemacht, wie die Abtreibungsrate in den nächsten Jahren massiv gesenkt werden kann?
3. Ist der Regierungsrat bereit, die im Kanton Zürich anfallenden Gesundheitskosten aufzulisten, welche im Zusammenhang mit einer Abtreibung für die Betroffenen anfallen?

Hans Peter Häring  
Erika Zahler  
Peter Häni